VII.

Etwas über das Einlegen der empfindsamen Mimosen. Von Ebendemselben.

Es ist bekannt, daß einige Mimosen eine so merkwürdige Reitzbarkeit haben, die sie, wegen der Aehnlichkeit mit dem, was im Thierreich vorgeht, zu denjenigen Gliede in der Kette der Natur zu machen scheint, welches das Pflanzenreich mit dem Thierreich verbindet. Bei der geringsten Berührung oder Erschütterung senken sie alsogleich ihre Zweige und legen sie an den Stamm an; und mit eben solcher Geschwindigkeit schließen sie auch ihre gefiederten Blätter: dabei erhalten Zweige und Blätter so eine Steifigkeit, daß, wenn man sie mit Gewalt in ihren vorigen Zustand bringen wollte, man sie zerreissen würde; und diese Steifigkeit behalten auch noch die schon vom Hauptstamme abgeschnittene Zweige bei. Es hält daher sehr schwer, diese empfindsame Pflanze kunstmäßig, und

in ihrer natürlichen Lage der Zweige und Blätter für das Herbarium einzulegen, weil sie ihrer Steifigkeit wegen, aller angewandten Mühe ohngeachtet, nicht mehr in ihren vorigen Zustande zu bringen sind.

Dieser Umstand nöthigte mich, dieser merkwürdigen Pflanze mehr Aufmerksamkeit zu schenken, sie zu verschiedenen Zeiten zu beobachten, um zu erfahren, ob sie ihre Empfindsamkeit immer gleich äußern, und ob nicht etwa ein Zeitpunkt eintreffen dürfte, in dem sie weniger Empfindlichkeit zeigte. Dieser ward auch gefunden. Denn ich hatte bemerkt, daß sie allemal bei heller und warmer Witterung die stärkste Empfindsamkeit, hingegen aber bei trüber und naßer Witterung weniger, und bei kaltem Wetter fast gar keine Empfindsamkeit äußerte: ja; im leztern Falle befindet sich die Pflanze in einer Art von Erstarrung, die sie so gefühllos macht, daß man mit ihr thun kann, was man will.

Die Erfahrungen entdeckten mir nun meinen Fehler, den ich bei Einsammlung der Zweige von der Mimosa pudica begangen hatte. Ich hatte nämlich dieselben gerade

bei der größten Sonnenhitze abgenommen, wo die Pflanze eben am empfindlichsten war. Wer also für sein Herbarium schöne Exemplare von den Zweigen einer Art der empfindsamen Mimosen in ihrer natürlichen Gestalt und Lage einlegen will, muß den Zeitpunkt wohl abwarten, in dem diese Pflanzen ihre größte Reitzbarkeit verlieren; und dieß wird allemal bei trüber und kalter Witterung mit Vortheil geschehen können.

VIII.

Einige Erfahrungen über das Einlegen und Aufbewahren der Pflanzen, Vom Herrn Kupferstecher Mayr.

Ueber das Sammeln, kunstmäßige Einlegen und gehörige Trocknen der Pflanzen, damit sie ihre natürliche Farbe behalten, und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst

Jahr/Year: 1797

Band/Volume: 1797

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: VII. Etwas über das Einlegen der empfinsamen Mimosen. Von Eben-demselben 136-138